

1

Wohl jeder Fernsehzuschauer wird zustimmen, wenn es heißt: für das TV- Publikum ist das Programm das Wichtigste. Aber woraus setzt sich das Programm zusammen?

Liest man ein Fernsehprogramm, so erkennt man, dass es verschiedene Arten von Sendungen gibt. In der Fachsprache nennt man das Medienformate. Darunter versteht man Shows, Soaps, alle Arten von Serien, Quizsendungen, Comedys, Sitcoms, aber auch Filme, Dokumentationen, Informationssendungen wie die Nachrichten. Ein Format legt für Sendungen, wie z.B. das Quiz, genau bestimmte, sich wiederholende Inhalte und Formen fest. Zuschauer auf der ganzen Welt dürfen erwarten, wann immer ein Quiz ausgestrahlt wird, genau diese Inhalte und Formen zu erleben. Filme wiederum kann man unterschiedlichen Genres oder Gattungen zuordnen. Wenn die im Film vorkommenden Personen, der Handlungsort, die Handlungszeit bestimmte typische Merkmale aufweisen oder nach bestimmten Regeln ablaufen, so spricht man von einem Genre, wie z. B. dem Kriminalfilm, der Komödie, dem Thriller, dem Melodram, dem Zeichentrickfilm oder dem Actionfilm.

2

Das Fernsehen ist ein Medium, das von vielen seiner Nutzer Tag für Tag eingeschaltet wird. Es ist also schon seriell angelegt, das heißt auf Reihung und Regelmäßigkeit. Daher ist es besonders für Sendungen über ein gleichbleibendes Personal geeignet, das jeden Tag von Neuem von Abenteuern und vom Schicksal verfolgt wird.

Jede Serie hat einen oder mehrere Helden, die entweder in jeder Serie abgeschlossene Abenteuer erleben oder deren Geschichte und Erlebnisse über viele Folgen erzählt werden.

Letztere enden meistens im spannendsten Moment. Diese Technik nennt man den „Cliffhanger“. Er hat die Funktion die Zuschauer neugierig zu machen, damit sie am nächsten Tag die Serie weiter verfolgen.

Für das Fernsehen sind Serien kostengünstig, sie können billig mit verhältnismäßig festen Darstellern in gleich bleibenden Kulissen produziert werden

3

Eine „Urform“ der Fernsehunterhaltung sind die „Daily Soaps“. „Soap“ ist das englische Wort für Seife. Der Begriff der Seifenoper (englisch „Soap Opera“) entstand in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts im amerikanischen Rundfunk.

Der Waschmittelfabrikant Procter & Gamble baute die Werbespots für seine Seifen-Produkte in Fortsetzungsgeschichten um die Hausfrau Maria Perkins ein. Diese Geschichten waren so herzergreifend und erzählten von so großen Gefühlen, wie es sonst nur die Opern von Verdi und Wagner tun. Daily Soaps sind also täglich laufende Seifenoperen.

Auch heute werden in den Privatsendern zwischen die Episoden der Soaps besonders viele Werbespots geschaltet. Das ermöglicht sicherere Werbeeinnahmen.

Die Hauptfiguren werden häufig so ausgewählt, dass sich besonders viele Zuschauer in den Handlungen und Gefühlen wieder erkennen können. Dadurch fesseln sie die Zuschauer von Folge zu Folge. Die Fans erleben alle Gefühle oft genauso intensiv mit wie die von Freunden und Klassenkameraden und sogar wie die eigenen.

4

Nah verwandt mit den Daily Soaps sind die Comedys und Sitcoms.

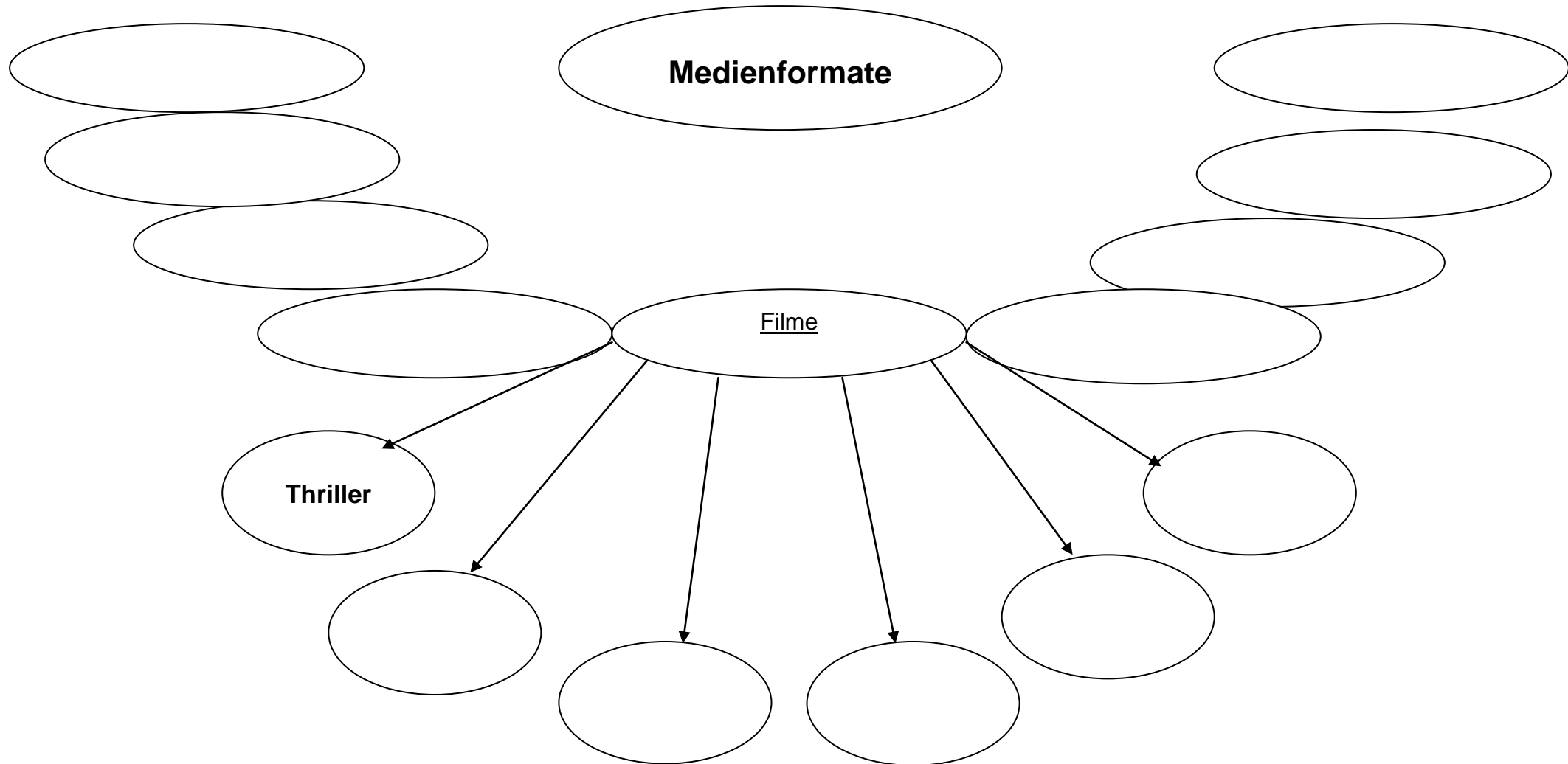
Das Wort „Sitcom“ setzt sich aus „Situation“ und „Komödie“ zusammen.

Die Darsteller geraten in komische Situationen, aus denen sie sich meist mit Wortwitz befreien. Ein wichtiges Stilmittel der Sitcoms ist die Übertreibung. Handlungsrahmen der lustigen Geschichten ist wie bei vielen Soaps ebenfalls oft die Familie. Damit sich das Publikum amüsiert, auch wenn ein Witz weniger gelungen ist, werden Lacher vom Tonband eingespielt, die ansteckend wirken sollen. Eines der großen Vorbilder jeder Sitcom ist die „Bill Cosby Show“.

Der Begriff „Comedy“ wird für Formate benutzt, in denen keine zusammenhängenden Geschichten erzählt werden. Moderatoren wie Stefan Raab machen Witze, und Klamauk, Spaß-Interviews oder spielen kurze komische Szenen (Sketches) ein. Dieses Sendeformat erfreut sich großer Beliebtheit und hat seinen Sendeplatz sowohl am Nachmittag als auch am Abend.

Aufgabe 1:

Dem Text kannst du verschiedene Medienformate und Genres entnehmen. Trage in die dafür vorgesehenen Felder die richtigen Begriffe ein:



Aufgabe 2:

Erkläre die folgenden Begriffe in ein bis zwei vollständigen Sätzen. Z.B:

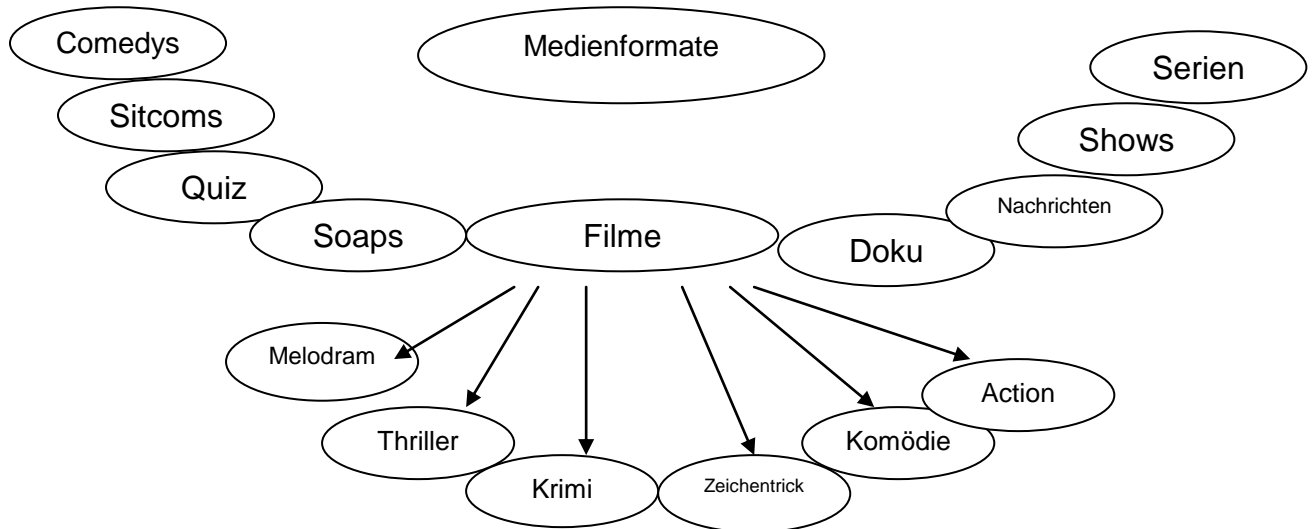
Genre	Ein Genre bezeichnet eine bestimmte Art eines Films, z. B. Komödie, Actionfilm, Thriller, Melodram
Serie	Eine Serie ist ...
Cliffhanger	Dieser Begriff ist eine Bezeichnung für ...
Soap Opera	Der Begriff bedeutet ...
Sitcom	Das Wort Sitcom heißt ...

Unterrichtsvariante: Aufgabe 3

Die Thematik Soaps und Sitcoms eignet sich gut für Referate, da die Schüler/innen auf diesem Gebiet zumeist Expert/innen sind. Ausgehend von den vorgelegten und zusätzlichen selbst organisierten Basisinformationen sollen die Schüler/innen eine Präsentation (z.B. Powerpoint) vorbereiten.

Lösungsblatt: SERIEN, SOAPS UND SITCOMS

Aufgabe 1:



Aufgabe 2:

Die Antworten sollen die wesentlichsten Aussagen dieser Vorschläge enthalten:

Serie	Eine Serie ist ein Unterhaltungsformat – entspricht bestimmten Kriterien z. B. Regelmäßigkeit, gleichbleibendes Personal, jedes Mal ein neues Abenteuer, ein oder mehrere Held/en/innen. Serien werden kostengünstig in gleich bleibenden Kulissen produziert.
Cliffhanger	Dieser Begriff ist eine Bezeichnung für eine Filmtechnik, die eine Serie meistens im spannendsten Moment enden lässt. Sie soll die Zuschauer neugierig machen, damit sie am nächsten Tag wieder zuschauen.
Soap Opera	Der Begriff bedeutet eigentlich „Seifenoper“. Die Soap wurde vom amerikanischen Waschmittelfabrikanten Procter & Gamble erfunden. Er baute die Werbespots für seine Produkte in Fortsetzungsgeschichten um die Hausfrau Maria Perkins ein. Es waren herzergreifende Geschichten mit großen Gefühlen. Auch heute sind große Gefühle ein Kennzeichen der Soaps.
Sitcom	Das Wort Sitcom heißt Situation und Komödie – das heißt, es geht um Situationskomik, Wortwitz. Meist sind es Familiengeschichten, in denen es lustig, oft auch übertrieben lustig zugeht. Ein Kennzeichen der Sitcoms sind auch die Lachgeräusche, die vom Tonband eingespielt werden.